

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 83 (1996)  
**Heft:** 12: Bilbao

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Galerien

**Basel,**  
**Galerie Carzaniga & Ueker**  
 Pierre Raetz «Trajet» zum  
 60. Geburtstag  
 bis 4.1.1997

**Basel,**  
**Galerie Graf & Schelbe**  
 Wilhelm Münger:  
 Mathematische Skulpturen  
 bis 25.1.1997

**Basel,**  
**Littmann Kulturprojekte**  
 China Now! Aktuelle zeitge-  
 nössische Kunst aus China  
 bis Januar 1997

**Dübendorf-Zürich,**  
**Galerie Bob Gysin**  
 Bessie Nager  
 bis 20.12.

**Flawil, Galerie arte nuova**  
 Harlis H. Schweizer  
 bis 21.12.

**Lausanne,**  
**Galerie Alice Pauli**  
 Jean-Michel Folon  
 «Lointains». Sculptures et  
 aquarelles  
 bis 21.12.1996 und  
 7.-18.1.1997

**Zug,**  
**The Huberte Goote Gallery**  
 Oscar Forel (1891–1982):  
 Synchromies  
 bis 6.4.1997

**Zürich,**  
**Galerie Lawrence Rubin**  
 Diebenkorn, Hodgkin, Iseli,  
 Lichtenstein, Stella, Sultan,  
 Winters  
 bis 11.1.1997

**Zürich, Raum Ursula Tgetgel**  
 Iver Knebel: Spazio Neon  
 bis 31.12.

## Ausstellung

**Abteilung für  
 Architektur der ETH Zürich**  
 Die Diplomarbeiten der  
 Abteilung für Architektur  
 der ETH Zürich sind vom  
 10.1. bis 7.2.1997 im ETH-  
 Hauptgebäude, Rämistrasse

101, 8092 Zürich, ausge-  
 stellt. Die Diplomanden be-  
 arbeiten folgende Themen:  

- Bern-Ausserholligen
- Wohnen, Arbeiten und Zusammenleben am Rande der Stadt Burgdorf
- XENIX – Ein neues Kino auf dem Kanzleiareal in Zürich.

Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag von  
 7.00 bis 21.00 Uhr, Samstag  
 von 7.00 bis 16.00 Uhr.

## Vorträge

### Architekturfragen unserer Zeit

An der Liechtensteini-  
 schen Ingenieurschule,  
 Hörsaal Geografie, Vaduz  
 finden folgende Veran-  
 staltungen statt:

**Montag, 27.1.1997,**  
 20.00 Uhr: Künstliche Intelli-  
 genz und Architektur.  
 Vortrag von Prof. Gerhard

Schmitt, ETH Zürich.

**Montag, 17.3.1997,**  
 20.00 Uhr: Das Wahrneh-  
 men von Raum. Vortrag von  
 Bildhauer Kurt Sigrist,  
 Sarnen.

## Nachruf

### Architekt Philippe Rykart zum Gedenken

Mit Trauer und Bestür-  
 zung haben wir im Juli vom  
 Tod von Philippe Rykart und  
 dessen Frau Vivienne beim  
 Absturz eines Privatflug-  
 zeuges in Deutschland, zu-  
 sammen mit einem befreun-  
 deten Ehepaar, erfahren.  
 Noch nicht 40jährig, hatte  
 sich Philippe Rykart, der seit  
 1989 zusammen mit seinem  
 Bruder Claude das väterli-  
 che Architekturbüro weiter-  
 führte, als Architekt auf  
 dem Platz Bern einen guten  
 Namen erworben.

Als Absolvent der ETH  
 Zürich mit Diplom bei Prof.  
 Mario Campi arbeitete er  
 anschliessend bei Architekt  
 Frédéric Brugger in Lau-  
 sanne, von welchem er  
 massgebende Impulse für

seine weitere Berufsarbeit  
 empfangen hatte. Die dort  
 erworbene architektonische  
 Haltung drückte sich denn  
 auch in den anschliessend,  
 zusammen mit seinem  
 Bruder, realisierten Neu-  
 und Umbauten aus.

Diese Bauten zeichnen  
 sich aus durch Sorgfalt und  
 Logik im Entwurf und in der  
 Konstruktion unter Verzicht  
 auf modische und grelle  
 Akzente.

Erwähnt als Beispiele  
 seien hier die Reihenhaus-  
 siedlung Eichholzstrasse 103  
 in Wabern und die Mehrfa-  
 milienhäuser Köniztalstrasse  
 2 und 4, Köniz, oder als Um-  
 bauten, der Attikaufbau  
 des Industriegebäudes Gar-  
 bani am Zykladenweg in  
 Bern und der Umbau des  
 Verlagshauses Hans Huber  
 AG an der Länggassstrasse  
 76 in Bern. Von der gleichen  
 Haltung geprägt sind auch  
 die zwei grossen, kurz vor  
 der Ausführung stehenden  
 Projekte Siedlung Dreispitz  
 in Kirchberg und das Ge-  
 schäftscenter COOP in  
 Belp. Dazu engagierten sich  
 Philippe Rykart und sein  
 Bruder erfolgreich im Wett-  
 bewerbswesen. Zu den  
 neusten Preisen gehören  
 der 3. Rang im öffentlichen  
 Wettbewerb Sekundar-  
 schule Wabern und der  
 1. Rang im städtebaulichen  
 Wettbewerb Schürmatt-  
 strasse Gümligen.

Daneben wirkte Phi-  
 lippe Rykart bereits als  
 Fachpreisrichter und war  
 Mitglied mehrerer wichtiger  
 Fachgremien, so z.B. der  
 Ästhetischen Kommission  
 der Stadt Bern, der Arbeits-  
 gruppe Masterplan Bahnhof  
 Bern und des Stiftungsrats  
 des ATU-Prix. Mit Gleich-  
 gesinnten gründete er 1992  
 das Architektur-Forum Bern,  
 dessen interessante Vor-  
 tragsreihen ein immer brei-  
 teres Fachpublikum an-  
 sprechen.

Im Wesen zurückhal-  
 tend, hilfsbereit und kolle-  
 gial, galt Philippe Rykarts  
 volles Engagement der  
 guten Architektur. Sein Tod  
 bedeutet einen spürbaren

Verlust für das Berner  
 Bauen.

Unser Mitgefühl gilt  
 den beiden zurückgebliebe-  
 nen Kindern, den schwer-  
 geprüften Eltern und dem  
 Bruder Claude, auf welchem  
 nun die ganze Verantwor-  
 tung für den Weiterbestand  
 des Büros lastet.

Bernhard Vatter

**Die Preissumme be-**  
**trägt Fr. 50 000.–.**  
**Annahmeschluss ist der**  
**28. Februar 1997.**  
**Jury-Mitglieder sind:**  
 Arnold Amsler, Winterthur;  
 Bernard Attinger, Sion; Willi  
 Egli, Zürich; Ivano Gianola,  
 Mendrisio; Prof. Adolf  
 Krischanitz, Wien; Dr. André  
 Lasserre, Lausanne, und  
 Nicolas R. Weiss, Zürich.

Die Teilnahmebedin-  
 gungen sind beim Veran-  
 stalter, dem Verein Schwei-  
 zerischer Zement-, Kalk-  
 und Gips-Fabrikanten,  
 Zürich, Tel. 01/368 16 00, Fax  
 01/368 16 16, erhältlich.

## Eidgenössischer Wettbe- werb für freie Kunst 1997

Im Frühjahr 1997 findet  
 wiederum die erste Runde  
 des vom Bundesamt für  
 Kultur organisierten Eidge-  
 nössischen Wettbewerbs  
 für freie Kunst statt.

An diesem Wettbewerb  
 können sich Schweizer  
 Künstlerinnen und Künstler  
 sowie Architektinnen und  
 Architekten bis zum 40. Al-  
 tersjahr beteiligen. Die  
 Mitglieder der Eidgenössi-  
 schen Kunstkommission  
 bilden die Jury. Zur Beurtei-  
 lung von Einsendungen im  
 Bereich Architektur werden  
 anerkannte Architekten  
 beigezogen.

Der Wettbewerb wird  
 in zwei Etappen durchge-  
 führt. In einer ersten Runde  
 legen die Teilnehmerinnen  
 und Teilnehmer der Jury ein  
 Dossier vor. Die ausgewähl-  
 ten Künstlerinnen und  
 Künstler sowie Architektin-  
 nen und Architekten wer-  
 den zu einer zweiten Runde  
 eingeladen, wo sie ihr  
 Schaffen mit Originalwer-  
 ken zu dokumentieren ha-  
 ben. Dabei bestimmt die  
 Jury die Preisträgerinnen  
 und Preisträger. Die Arbei-  
 ten der zur zweiten Runde  
 eingeladenen Bewerberin-  
 nen und Bewerber werden  
 im Rahmen einer öffentli-  
 chen Ausstellung dem inter-  
 essierten Publikum vorge-  
 stellt.

Die Anmeldeformulare

können schriftlich beim Bundesamt für Kultur, Sektion Kunst und Gestaltung, Hallwylstr. 15, 3003 Bern, angefordert werden.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 1997.

**Basel:  
Gottfried-Keller-Schulhaus**

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das Hochbau- und Planungsamt, Hauptabteilung Hochbau, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Erweiterungsbau des Gottfried-Keller-Schulhauses am St. Gallerring gem. Art. 6 und 9 SIA-Ordnung 152. Das Raumprogramm für sechs Schulklassen für die Orientierungsstufe umfasst sechs

Klassenzimmer, Gruppen- und Infrastrukturräume, eine Turnhalle mit Garderoben sowie Pausenflächen und ein Rasenspielfeld.

*Teilnahmeberechtigt* sind Fachleute, die ihren Geschäfts- oder Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt haben oder in diesem heimatberechtigt sind, sowie Fachleute, deren Sitzkanton und Sitzgemeinde Gegenrecht gewähren. Besonders zu berücksichtigen sind die Artikel 23–29 der SIA-Ordnung 152. Interessentinnen und Interessenten melden sich schriftlich beim Sekretariat der Hauptabteilung Hochbau, Münsterplatz 11, 4001 Basel (Tel. 267 94 37) an.

*Termine:* Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen ab 30.10.1996. Eingabeschluss Projektpläne 31.1.1997.

**Bigfoot**

The Academy of Architecture Arts & Sciences proudly announces its second annual architectural design competition: Bigfoot, a fantastic design competition. The program is simple: a new football stadium for the Los Angeles metropolitan area. This is an ideas competition for the design of Bigfoot Stadium.

With no professional football teams left in Los Angeles the only football now in town is the college rivalry of UCLA vs. USC. Fifty years of pro football is no more. It will not return unless a new stadium is built to accommodate the best the game has to offer. No longer are the historic monuments of the Memorial Coliseum, home of two Olympic Games, and the

Rose Bowl, perhaps the best known stadium in the world, regarded as good enough.

The jury for this competition is comprised of some of America's most distinguished practicing architects: Richard Meier, Eugen Kohn, Jon Jerde, Alan Ritchie, Duo Dickinson and Thom Mayne. Other jurors will be named later.

*The competition calendar is as follows:* Kick-off: September 22, 1996. Programs published: December 1, 1996. Questions due: February 1, 1997. Registration closes: May 1, 1997. Submissions due postmarked: May 1, 1997. Jury: late May 1997.

The prizes in this fantastic competition are: First Prize: \$10,000. Second Prize: \$ 5,000. Third Prize: \$ 2,500. Best Student: \$ 2,500.

This is an open design competition. Anyone may enter. The tuition fee is seventy five US dollars. Checks and money orders to pay for tuition must be drawn on an American bank and made payable to either: the 'Academy of Architecture Arts and Sciences' or 'Bigfoot'. Payment of tuition provides registration in the competition and membership in the Academy. The tuition fee is non-refundable. Competition details are subject to change. The tuition fee, competitor's name and address should be sent to:

Bigfoot, attn: Competition Clerk, Academy of Architecture Arts & Sciences, Box 10662, Beverly Hills, California 90213, USA.

Updates on the competition will be posted weekly on the Web at the

*Die neue Rollengeneration kommt Ihnen sehr entgegen.*

# **goroll® 2000 Trittschall-Isolation**

**goroll 2000 - gonon's Beitrag für kostengünstiges  
Bauen, ohne auf hervorragende Schallschutz- und  
Wärmeisolation zu verzichten.**

exakt vormontiert

einfacher und schneller verlegt

günstiger im Gesamtpreis

Academy's home page:  
<http://frank.org>.

Questions from the press, the general public and interested designers should be sent to the Competition Clerk either by mail or by e-mail. The Academy's e-mail address is: [bigfoot@frank.org](mailto:bigfoot@frank.org).

Phone inquiries will not be entertained. Fax inquiries should be addressed to the Competition Clerk at: (619) 299 0957.

## Entschiedene Wettbewerbe

Rapperswil SG:  
Heilpädagogische Schule  
Der Stiftungsrat Balm erteilte neun Architekten den Studienauftrag zur Erlangung von Entwürfen für

die Erweiterung des Schulgebäudes der Heilpädagogischen Schule in Rapperswil.

Alle neun Architekten reichten ihre Entwürfe rechtzeitig ein. Das Gremium urteilte wie folgt:

Für die fünf Projekte, die im ersten Rundgang ausschieden, werden je 4000 Franken bezahlt.

Für die beiden Projekte, die im zweiten Rundgang ausschieden, werden je 5000 Franken bezahlt.

Die verbleibenden Projekte sind:

- BGS Architekten, Jona (6000 Franken)
- Aschwanden & Schürer, Sargans; Theres Aschwanden & Daniel Schürer, dipl. Arch. ETH/SIA; Mitarbeit: Alessia Diethelm (8000 Franken)

Aufgrund der detaillierten Beurteilung und ver-

schiedener Quervergleiche mit allen Projektentwürfen sowie einer nochmaligen Überprüfung aller Projekte, kommt das Gremium einstimmig zum Entschluss, den Entwurf von Aschwanden & Schürer, Sargans, zur Weiterbearbeitung vorzuschlagen. Das Gremium ist überzeugt, dass dieses

Projekt eine gute Basis für die Realisierung dieser Bauaufgabe darstellt. Bei der Weiterverarbeitung sind der Projektbeschrieb und die folgenden Hinweise zu berücksichtigen:

- Anschluss Neubau an Altbau;
- architektonischer Umgang Altbau–Neubau (Konstruktion und Materialisierung)
- genereller Bauablauf
- wirtschaftlich günstig,
- betrieblich klar und unterhaltsarm zu bauen.

### Beurteilungsgremium:

Dr. E. Roduner, Delegierter des Stiftungsrates, Präsident der Baukommission; P. Käufeler, Fachberater für bauliche Belange, Vizepräsident der Baukommission; Dr. J. Rizzi, Präsident des Stiftungsrates; A. E. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; W. Domeisen, Stadtamann, Stadtverwaltung, Rapperswil; H. Bischoff, dipl. Arch. BSA, St. Margrethen; W. Behles, Arch. BSA, Zürich/Jona; W. Binotto, dipl. Arch., St.Gallen.

Neubau eines Altersheimes und von Alterswohnungen. Teilnahmeberechtigt waren Architektinnen und Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1995 ihren Geschäftssitz in den Bezirken See oder Gaster haben.

Fünf Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

32 Projekte und Modelle wurden fristgerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (24 000 Franken): Roos+Schmid Architekten HTL/SIA, Rapperswil; Spezialisten: Fischer+Graber, Landschaftsarch. BSLA, Lachen

2. Preis (23 000 Franken): Beat Consoni, Arch. BSA, Rorschach; Mitarbeiter: Andy Senn, Johannes Wick

3. Preis (16 000 Fran-

## Uznach SG: Altersheim und Alterswohnungen

Die politische Gemeinde Uznach veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projekten für den

# Meter für Meter handfeste Vorteile

gegenüber herkömmlichen Platten und Folien.



**gonon**  
gonon  
Kunststoffwerk AG  
CH-8226 Schleitheim SH  
Telefon 052/680 17 21  
Telefax 052/680 17 25



An weiteren Informationen interessiert?

## Vorteils-Coupon

Ja. Informieren Sie mich bitte im Detail über **goroll 2000**.

Meine Anschrift:

Name: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

## Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
8. Januar 97	Recupero e riqualificazione paesaggistica dell'area Lido	Comune di Canno Riviera	Architetti, ingegneri/EU, CH	-
15. Januar 97	Werke der Architektur, Ingenieurwesen, Raumplanung, Landschaftsarchitektur im Kanton Bern	Stiftung Atu Prix	Auftraggebende sowie Urheberinnen und Urheber	11-96
17. Januar 97	Primarschule mit Turnhalle und Kindergarten (PW)	Stadt Sursee	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Sursee seit mindestens dem 1.1.1996	10-96
29. Januar 97	Bundesgartenschau Potsdam 2001	Stadt Potsdam	Arbeitsgemeinschaften von Landschaftsarchitekten und Stadtplanern/Architekten	-
31. Januar 97	Bettenhaus und Erweiterungs-bauten (PW)	Kreisspital-Verband Bülach	Fachpersonen mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des Kreisspital-Verbandes Bülach seit spätestens dem 1.1.1995	10-96
31. Januar 97	Erweiterungsbau Gottfried-Keller-Schulhaus, Basel (PW)	Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Fachleute, die ihren Geschäfts- oder Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt haben oder in diesem heimatberechtigt sind, sowie Fachleute, deren Sitzkanton oder -gemeinde Gegenrecht gewähren	12-96
31. Januar 97	Freie Kunst 1997	Bundesamt für Kultur	Künstler, Künstlerinnen, Architekten, Architektinnen	12-96
24. Februar 97	Erweiterungsbauten Universität Pérrolles-Ebene	Kanton Freiburg	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz, berufsberechtigt ab 1.1.1996	-
28. Februar 97	In der Schweiz nach dem 1.1.1990 fertiggestellte Betonbauten	Architektpreis Beton '97, Verein Schweizerischer Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten, Zürich	Urheberinnen und Urheber (Einzelpersonen und Arbeitsgemeinschaften)	12-96
24 March 97	New collective spaces in the contemporary city the West Arc in Thessaloniki	City of Thessaloniki, Greece, Europan	European professionals in the field of urbanism and architecture, under the age of 44	9-96
1 May 97	«Bigfoot»	Academy of Architecture Arts & Sciences	Open design competition	12-96
5. Mai 97	Umgestaltung Truppenübungsplatz Wünsdorf bei Berlin	Rudolf-Lodders-Stiftung, Hamburg	Studentinnen und Studenten der Fachrichtungen Architektur, bildende Kunst, Landschaftsarchitektur, Forstwissenschaft in allen deutschsprachigen Ländern	11-96

ken): Hubert Bischoff, Arch. BSA, St. Margrethen; Mitarbeit: Manuela Büchel; Eric Kooreman, Pascal Reich, Ivo Walt

4. Preis (13 000 Franken): Valentin Bärth und Andrea Deplazes, Partner: Daniel Ladner, Arch. ETH/SIA, Chur; Spezialisten: Lieni Wegelin, Landschaftsarch. HTL, Malans; Mitarbeit: Adrian Kram, Jon Ritter, Regula Desax

5. Preis (12 000 Franken): René Antoniol und Kurt Huber, dipl. Arch. BSA/SIA, Frauenfeld; Mitarbeit: Anita Bosshard, Mäny Marbach

6. Preis (10 000 Fran-

ken): Herbert Oberholzer, Arch. BSA/SIA, Rapperswil; Mitarbeit: Pierre Robin, Paul Schurter

7. Preis (9000 Franken): Benno Weber, Architekt, Rapperswil; Mitarbeit: Doris Hold

Ankauf (3000 Franken): Bigler AG, Ingenieure und Planer, Kaltbrunn; Inhaber: Hans Weber, Bauing. HTL; Projektverfasser: Stephan Buser, Arch. HTL

Das Preisgericht beantragt dem Veranstalter, den Projektverfasser des erst-rangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Ernst

Dörig, Gemeindeammann, Uznach; Erwin Camenisch, Gemeinderat, Uznach; David Eggenberger, Architekt, Buchs; Robert Obrist, Architekt, St. Moritz; René Stoos, Architekt, Brugg; Christine Tomaschett, Gemeinderätin, Uznach; Lisa Ehrensperger, Architektin, Zürich; Schwester Rosmarie Amsler, Vertretung Arbeitsgruppe Altersheim; Margrit Bachmann-Hofmann, Vertretung Arbeitsgruppe Altersheim; Astrid Haller-Vogel, Architektin, Kantonale Denkmalpflege St. Gallen.

Das Preisgericht beantragt dem Veranstalter, den Projektverfasser des erst-rangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Ernst

Lavin GR: Schulhaus mit Turn- und Mehrzweckhalle

Die Gemeinde Lavin eröffnete im Frühjahr 1996 einen öffentlichen Projekt-wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Schulhaus mit Turn- und Mehrzweckhalle in Lavin. Teilnahmeberechtigt waren Architekten und Architektinnen, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit 1. Januar 1995 im Engadin und Münstertal haben oder in einer Gemeinde der genannten Talschaften heimatberechtigt sind.

52 Entwürfe wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Projekte wurden

zur Beurteilung zugelassen, zwei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (9000 Franken): Gildo Costa – Saluz und Beat Ernst, dipl. Arch. HTL/STV, Pontresina; Mitarbeit: Andri Cajos, dipl. Arch. HTL

2. Rang, 2. Preis (8500 Franken): Valentin Scherrer, Michael Wohlgemuth, Claudia Valentin, Zürich

3. Rang, 3. Preis (8000 Franken): Obrist und Partner, Architekten Planer, St. Moritz; Mitarbeit: Robert Ackeret, Ursula Giovannini

4. Rang, 4. Preis (5000

Franken): Lorenzo Giuliani & Christian Höngger, dipl. Arch. ETH/SIA, St. Moritz

**5. Rang, 5. Preis (4500**

Franken): Hans-Jörg Ruch, dipl. Arch. ETH/SIA/SWB, St. Moritz; Mitarbeiter: S. Lauener, A. Vassella, I. Cao

**6. Rang, 6. Preis (4000**

Franken): Gian Andri Mohr, dipl. Arch. ETH, Zürich; Mitarbeiter: Andrea Walt

**7. Rang, 1. Ankauf**

(4000 Franken): Urs Hübler, Arch. HTL/SWB, Samedan; Mitarbeiter: Ralf Hohenegger

**8. Rang, 7. Preis (3000**

Franken): Peter Kaiser, Architekt, St. Moritz; Mitarbeiter: Reto Gansser, Architekt; Matthias von Fragstein, Architekt

Da keiner der Entwürfe ohne wesentliche Verbesserungen zur Weiterbearbeitung empfohlen werden kann, beschliesst das Preisgericht einstimmig, die Verfasser der drei erstrangierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

**Das Preisgericht:** R. Giacometti, Gemeindepräsident, Lavin; L. Brot, Gemeinderätin, Lavin; E. Bandi, dipl. Arch. BSA/SIA, Kantonsbaumeister, Chur; W. Felber, dipl. Arch. BSA/SIA, Aarau; Prof. R. Leu, dipl. Arch. BSA/SIA/GSMBA, Wetikon; H. Bischoff, Arch. BSA/SIA, St. Margrethen; A. Steiner, Schulratspräsident, Lavin; A. Denoth, Förster, Lavin; L. Giacomelli, Lavin; C. Gustin, Schulinspektor, Sta. Maria; W. Schmid, Projektleiter, kantonales Hochbauamt, Chur.

**Muri BE:**

**«Oberes Multengut»**

Der von der Burgergemeinde Bern und der Einwohnergemeinde Muri in Auftrag gegebene Architekturwettbewerb wurde von zwei Architekturbüros überarbeitet.

Das Büro Reinhard erhält eine Entschädigung von 24000 Franken, das Büro Kiener 34000 Franken.

Die Expertenkommission empfiehlt dem Auslober einstimmig, das Projekt des Architekturbüros Kiener weiterzuverfolgen.

**Die Expertenkommission:** H.R. Flückiger, Ch. von Wattenwyl, V. Szentkuti, P. Hutzli, H. Gaschen, K. Seiler, F. Canonica, Ch. Herrmann, B. Vatter, B. Dähler, H.P. Hauck, R. Sigg-Gilstad, R. Walther, Ph. M. Zemp.

**Zollikon ZH:**

**«Alte Landstrasse 85»**

Der Bürgerverband Alt-Zollikon schrieb unter sieben Architektenteams einen Studienauftrag aus, um einen Bebauungsvorschlag für das Grundstück «Alte Landstrasse 85» zu erhalten, der auch die Grundlage eines Gestaltungsplanes bilden kann. Sieben Teilnehmer wurden eingeladen.

Alle sieben eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden vom Beurteilungsgremium wie folgt beurteilt:

**1. Preis (8000 Franken):** Mario Campi, Franco Pessina, Architekten BSA, Lugano; Mitarbeiter: Patrik Zurkirchen, Dario Locher

**2. Preis (4000 Franken):** Quintus Miller, Arch. ETH/SIA, Paola Maranta, Arch. ETH/SIA, Basel; Mitarbeiter: A. Bründler, M. Bucher, J. Naef, X. Riva

Das Beurteilungsgremium empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung und als Basis für den privaten Gestaltungsplan zu verwenden.

**Beurteilungsgremium:** E. Wagner, Bauvorstand, Gemeinde Zollikon; R. Bleuler, Bürgerverband Alt-Zollikon, Präsident; A. Borsari, Bürgerverband Alt-Zollikon; M. Spühler, Arch. BSA/SIA, Zürich; J. Schindler, Arch., Zürich; M. Steiger, Arch. BSA/SIA, Baden; Dr. H. Naef, Zürich; H.J. Salm, Bauamt Zollikon; U. Theiler, Bauamt Zollikon.

# Fenster • Fassaden



© Projekt Ernst Ludwig Kirchner Museum

Ästhetik, Wirtschaftlichkeit und bauphysikalische Anforderungen in Einklang zu bringen, ist das Ergebnis ausgereifter Konstruktionen. Qualitätsbewusstsein und partnerschaftliche Zusammenarbeit sind nur einige der Voraussetzungen für ein gutes Gelingen in dieser vielfältigen Branche.

Wir informieren Sie gerne kompetent und ausführlich.



Tuchschenid AG CH-8501 Frauenfeld Telefon 052 728 81 11  
Tuchschenid Constructa AG CH-6045 Meggen Telefon 041 377 40 04



ÉCOLE POLYTECHNIQUE  
FÉDÉRALE DE LAUSANNE

Die Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL) hat die folgende Stelle zu besetzen:

## Professor/in für Städtebau und Raumplanung an der Architekturabteilung

Der Aufgabenbereich liegt auf dem Gebiet der Raumentwicklungen in verschiedenen Kulturen und speziell in der Beziehung zwischen Stadt und Region. Er/sie sollte über die Fähigkeit verfügen, wichtige Projekte auszuführen und zu leiten. Mit vorzüglichen Führungskräfte ausgestattet, sollte er/sie Interesse haben an fachübergreifenden Projekten, insbesondere in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Branche. Eine Vorliebe für die Lehre, pädagogische Begabung sowie die Fähigkeit, Studenten, junge Architekten und Ingenieure zu führen, sind unerlässlich.

**Einschreibetermin: 10. Februar 1997.**

Eintrittsdatum: nach Vereinbarung.

Kandidatinnen sind besonders willkommen. Interessierte Personen können die entsprechenden Unterlagen anfordern bei:

**Présidence de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, CE-Ecublens, CH-1015 Lausanne, Suisse.**